
Fusionierten Gemeinden geht es gut

Der Kanton Graubünden zählt ab dem 1. Januar 2019 noch 106 Gemeinden. 2001 waren es noch genau doppelt so viele. Nun unterbreitet die Bündner Regierung dem Grossen Rat einen Gemeindestrukturbericht, der den Zustand der Gemeinden vor und nach den Fusionen vergleicht und die Entwicklung einordnet. In diesem steht etwa, dass in den letzten 20 Jahren rund 190 Millionen Franken an Fördermitteln zugunsten grösserer, stärkerer und autonomerer Gemeinden investiert wurden.

Einen wesentlichen Raum im Bericht nimmt laut Mitteilung der Standeskanzlei der Fusions-Check der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur ein. Dessen Ergebnisse könnten sich sehen lassen. Die Zustimmungsrate zu den erfolgten Fusionen sinke zwar leicht, nach wie vor würde aber eine satte Mehrheit der Stimmenden einem Zusammenschluss erneut zustimmen. (red)